

Aichhalden**Ein ganzes Dorf lässt es krachen**

Von Lothar Herzog, aktualisiert am 09.07.2012 um 10:02



Beim Aichhalder Dorffest war mehr als Musik drin. Das bunte Programm zog die Besucher in Scharen an. Foto: Herzog

Aichhalden - Drei Tage lang feierte die Vereinsgemeinschaft (VG) mit der Gemeinde ihr 16. Dorffest rund ums alte Rathaus. Das Motto "Wir lassen's krachen" wurde in vielfältiger Weise umgesetzt. Die Besucher kamen erneut in Scharen, ein Beweis für das wiederum stimmige Festprogramm. Und schließlich schienen die Aichhalder auch das Festwetter gepachtet zu haben. Die Fans von Rock-Musiker Gerd Rube mussten am Freitagabend einige Zeit ausharren, ehe der Solist in die Saiten seiner Gitarre griff. Die Stimmung war jedoch prächtig und teilweise wurde kräftig mitgesungen. Auf der Festbühne setzt Alleinunterhalter Specht die musikalischen Akzente und in dessen Pausen zogen die Showtanzgruppen "Step'n Move", "2 fast 4 you" und "Funky Dancers" die Blicke auf sich.

Einen besonderen Höhepunkt gab es um Mitternacht. Ein kleines Feuerwerk erhellte den Nachthimmel, Harleys kurvten dröhnend vor die Festbühne und jagten ihre PS in die Auspuffrohre. Dies war der Startschuss für eine hinreißende Mitternachtsshow der Tanzgruppen, die stürmisch bejubelt wurde. Teilweise weit angereist waren die 25 Standbetreiber beim frühsamstäglichem Flohmarkt in der Dorfmitte. Es wurde gefeilscht, gehandelt und bezahlt.

Handorgler Bernhard Schmid und "Uschi" auf der historischen Drehorgel sorgten mit ihrer

Musik für gute (Kauf)-Laune.

Einen regelrechten Massenansturm gab es am Samstagabend. Tausende Besucher drängten sich dicht an dicht an den Buden und Ständen vorbei, aus denen herrlich duftende kulinarische Gerüche drangen und zur Einkehr einluden. Kein Wunder, die Vereine hatten groß aufgetischt.

Während bei den Ortsbauern "PJ und Harry" das vorwiegend jüngere Publikum anzogen, fühlte sich die mittlere Generation bei den klassischen Rock-Hits von "Route 66" aus den 70-er und 80-er Jahren vor der Festbühne pudelwohl. Auch am Sonntag gab es jede Menge Attraktionen für groß und klein.

Mit scharfem Unterton hatte sich VG-Vorsitzender Manfred Moosmann beim anonymen Briefeschreiber (wir haben berichtet) bedankt. Zwar habe aufgrund dieses Umstands der Aufbau eine Woche früher erfolgen und jeder Verein 200 Prozent Einsatz bringen müssen. Doch die vom anwesenden Lebensmittel-Kontrolldienst als tadellos bewerteten Hygienemaßnahmen verleihe ihm Genugtuung, so Moosmann.